

Leipzig den 1ten März 1873.  
Karte

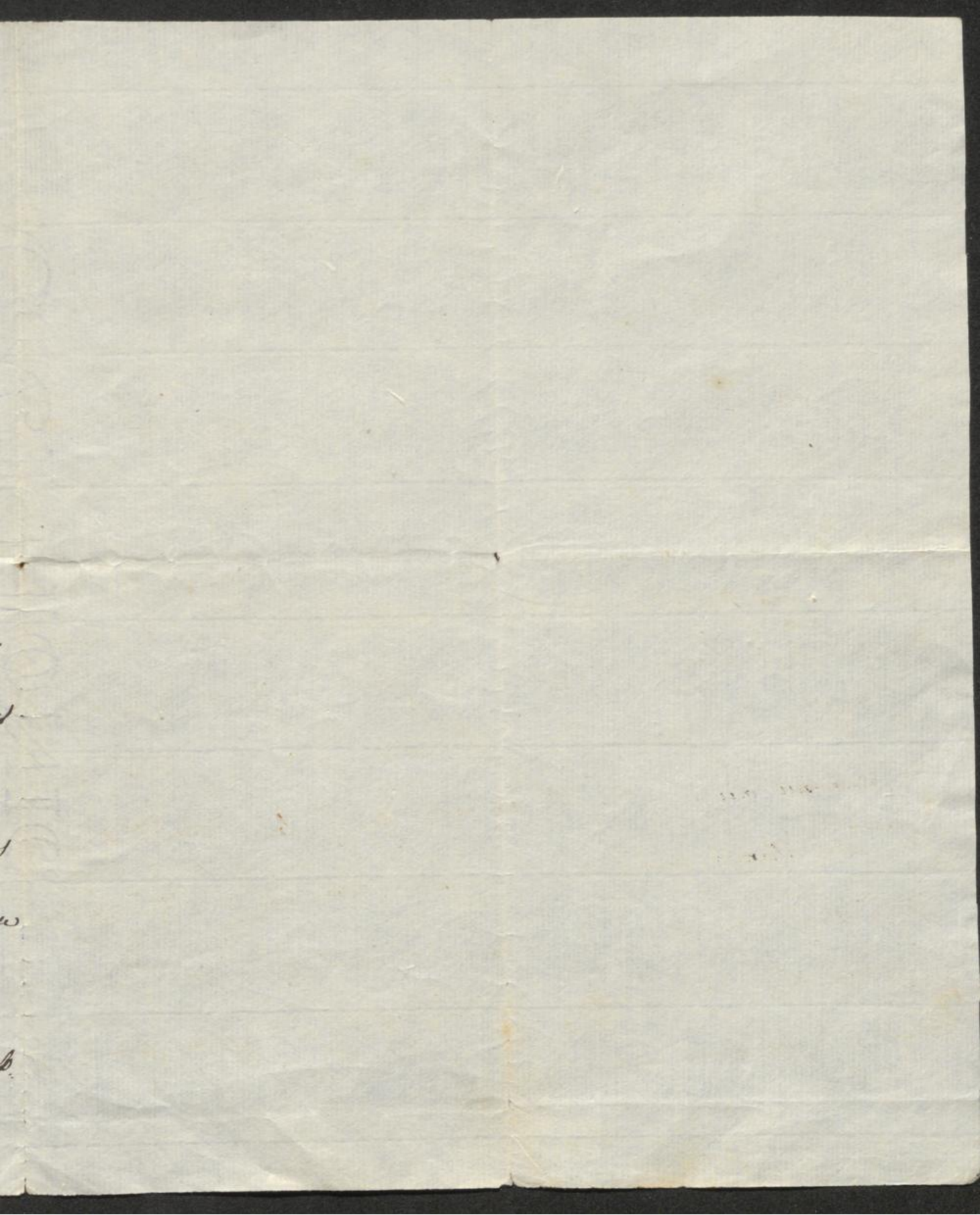
Mein lieber Pstl. Mit dem so vollkommen unheimlichen Glückselig  
 und gesunden Heilgeist von der Heiligkeit der Religion  
 und dem, und meines geliebten Gottes selbst bin mir nicht  
 wissen fröhlich gemusst; und wenn die Menge von dem so  
 schon gesunden lieben Mühsal für mich nicht ungenügend  
 Anwesenheit. Ich denke schon für ihren Brief; sein wird  
 wie ich weiß, weil ich nicht mehr die fröhlichen und die  
 Leichtigkeit der die so sehr von mir geliebten Personen die  
 unentbehrlich ist. — Auf meinen letzten saligen Namen  
 - stell, von dem die so sehr werden, ganz und wie man wieder  
 besser, aber nicht mehr gut. — Ich nun selbst immer ich



auszuweisen im Vergleich allen Herrn Hofrath  
und verbleibe ich

ihren treuesten dienenden  
Eusebius

ich danke Ihnen mit gerühmtem Herz für allen Trost den Sie  
für meine geliebten Tochter und geliebten Kindern mit so billiger  
auszuweisen sind Ihnen für Ihre Wohlthaten ich danke Ihnen  
ihren Herzlichen Eusebius und Knecht wiederum für alle Ihre  
Morgenstunden von mir und von sehr ich wünsche daß Glück mir  
zu sein ich bin ganz herzlich meine herzlichsten Mütter Lieb zu  
herzlichsten grüßen Sie in meinem Namen von Herrn  
und Kindern und gläubigen Sie mir so lang ich leben von Ausb.  
brenne und treuesten dienenden





142. 5684.

